



# FESTTAGE

## Gemeinde erhält Doris zurück

**Merenschwand** Ein Buch zeichnet das Leben der beliebten Bundesrätin Doris Leuthard auf

VON EDDY SCHAMBRON

Bundesrätin Doris Leuthard ist noch bis Ende Jahr im Amt, hat aber die Schlüssel in Bern abgegeben. «Nur bei einer Krise muss ich zurück nach Bern», lacht sie an der Vernissage für das eben im Weltbild-Verlag erschiene Buch «Die Staatsfrau mit Charme und Charisma» von Werner Vogt. Der Anlass findet im kleinen Rahmen statt. Rund 50 Personen sind ins Sali des Restaurants Huwyler gekommen – ein Anlass unter Freunden und Bekannten. «Die erste Auflage ist verkauft, die zweite geht in Druck», freut sich Verlagschef Lukas Heim. Und meint: «Die Gemeinde Merenschwand erhält Doris zurück.»

Sie habe Bern bereits den Rücken gekehrt, erklärt eine sichtlich entspannte Noch-Bundesrätin. Zu Hause habe sie deshalb «ein Riesenpuff, da hat nicht einmal mehr ein Weihnachtsbaum Platz.» Auf die Frage, was ihr besonders in Erinnerung bleiben werde, erwähnt sie einen Besuch in Afrika und ergänzt: «Mit Barack Obama hatte ich es auch lustig.» Nicht festlegen will sie sich, welche Persönlichkeiten ihr besonders Eindruck gemacht haben. «Der eine fesselt mit seinem Auftritt, der andere mit seiner Ausstrahlung.» Aber es gebe auch «furchtbar arrogante Leute» an der Spitze, etwa einer, «der viel Haarspray braucht.» Besonders stolz ist sie auf das chinesische Freihandelsabkommen und auf die Energiestrategie, der das Volk zugestimmt hat.

### «Doris blieb immer Doris»

«Willkommen zurück», freut sich Claudia Dober, Vizeamman von Merenschwand. Doris Leuthard habe Merenschwand nie ganz verlassen, sondern sei immer wieder gerne heimgekommen. Dober kennt die beliebte Merenschwandin seit Kindsbeinen und betont, dass ihre politische Tätigkeit Glanz nach Merenschwand gebracht habe. «Vor 15 Jahren kannte fast niemand Merenschwand, heute weiss die ganze Schweiz, wo die Gemeinde liegt.» Sie erinnert an die grossen Feiern im Dorf nach der Wahl als Bundesrätin und zweimal als Bundespräsidentin. Besonders beeindruckend sei, dass das Amt Leuthard nicht verändert hat: «Doris blieb immer Doris». Vielleicht



Unter Freunden und Bekannten: Bundesrätin Doris Leuthard und Autor Werner Vogt an der Vernissage beim Signieren des Buches «Die Staatsfrau mit Charme und Charisma».

EDDY SCHAMBRON



«Wenn Doris Leuthard bei uns zu Gast war, nahm sie uns in zwei Sekunden jede Anspannung weg.»

**Martin Lang** Wirt Restaurant Huwyler, Merenschwand



«Als Bundesrätin arbeitete sie wie als Präsidentin des Turnvereins: absolut ehrlich.»

**Claudia Dober** Vizeamman, Merenschwand



«Dank Doris hatte ich im Dorf und in Bern viele Erlebnisse, die ich nicht missen möchte.»

**Max Käppel** Rentner, Merenschwand

turne sie wieder im Turnverein mit, vielleicht kandidiere sie einmal für den Gemeinderat, wir lassen alles offen», sagt Dober unter Gelächter der Anwesenden. Aber zuerst soll sie ankommen und sich Zeit nehmen für alles, was in den letzten Jahren durch die politische Arbeit zu kurz gekommen ist. Konkrete

Pläne, bestätigte Leuthard, habe sie noch nicht, «aber ein paar Termine.» Autor Werner Vogt, der auch eine Biografie über Winston Churchill und Nelson Mandela geschrieben hat, sieht bei Doris Leuthard Parallelen zu diesen Staatsmännern: «eine überragende Schaffenskraft und ein grosses Herz».

**Doris Leuthard** – Die Staatsfrau mit Charme und Charisma, Werner Vogt, Weltbild-Verlag, 160 Seiten. ISBN-10: 3038127620

**Serie über Doris Leuthard.** Die Doris-Saga ab 27. Dezember in der AZ!

### Ruanda

## Leser spenden 750 000 Franken

Die Weihnachtsaktion der AZ hat viele grosszügige Spenderinnen und Spender gefunden. Die 25. Sammelaktion der AZ Medien in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Margrit Fuchs Ruanda ist damit überaus erfolgreich zu Ende gegangen.

Die Leserinnen und Leser haben innerhalb von zwei Wochen 671 250 Franken gespendet – und laufend treffen zusätzliche Überweisungen ein, sodass sich der Endstand auf gegen 750 000 Franken belaufen dürfte. Den Wünschen der Spendenden entsprechend wird das Geld wie folgt in Ruanda eingesetzt: Betreuung von Waisen und von verwaisten Kindern 193 000 Franken, Schulgeld für Kinder aus mittellosen Familien 186 450 Franken, Viehspenden 141 060 Franken, weitere Hilfsaktivitäten des Hilfswerks 150 740 Franken. Tausenden von Kindern, Familien und weiteren Notleidenden kann somit dank grosszügigen Spenderinnen und Spendern effizient geholfen werden. (Z)

### 80 Einbrüche

## Polizei warnt vor Einbrechern

In den letzten Tagen waren Einbrecher vermehrt aktiv. Die Kantonspolizei Aargau mahnt zu erhöhter Wachsamkeit und rät, die eigenen Schutzvorkehrungen zu überprüfen. Das erhöhte Einbruchrisiko besteht weiterhin bis nach Weihnachten und dem Jahreswechsel. Bei verdächtigen Wahrnehmungen ist rasch der Polizeinotruf 117 zu verständigen.

Nach der Umstellung auf die Winterzeit sind vermehrt Einbrecher im Schutz der frühen Dunkelheit aktiv. In den letzten Tagen ist die Zahl der Einbrüche angestiegen. Allein zwischen dem 10. und dem 22. Dezember wurden gegen 80 Einbrüche verzeichnet, davon zirka 50 im Privatbereich. In vielen Fällen waren die Einbrecher tatsächlich in den frühen Abendstunden am Werk, und zwar vor allem in Gemeinden entlang der Autobahn, mehrheitlich im östlichen Kantonsteil. (AZ)

## Auffahrunfall fordert fünf Verletzte

**Baden** Ein Autofahrer verursachte einen Auffahrunfall. Fünf Personen kamen leicht verletzt ins Spital.

Am Freitagabend zirka 17.40 Uhr fuhr ein 50-jähriger Deutscher mit seinem VW in Baden auf der Bruggerstrasse

durch den Schlossbergtunnel Richtung Brugg. In der Folge verlor er gemäss ersten Erkenntnissen das Bewusstsein, worauf er auf eine stehende Kolonne von Fahrzeugen auffuhr. Insgesamt wurden laut einer Meldung der Kantonspolizei Aargau fünf Fahrzeuge beschädigt. Rasch rückten Einsatzkräfte der Kantons- und Stadtpolizei sowie Ambulanzbesatzungen aus.

Fünf Personen mussten mit leichten Verletzungen ins Spital geführt werden. Der Sachschaden beträgt zirka 60 000 Franken. Die Staatsanwaltschaft Baden eröffnete eine Strafuntersuchung und ordnete beim Unfallfahrer eine Blut- und Urinentnahme an. Die Kantonspolizei nahm ihm den Führerausweis vorläufig zuhänden der Entzugsbehörde ab. (AZ)

INSERAT

\* Gültig vom 1.–31. Dezember 2018 ab einem Nettoeinkauf von CHF 35.–. Nicht kumulierbar. Einmal pro Geschäft. In folgenden Geschäften im Pfister-Center Suhr: Jumbo, Pfister, Fust, Calix, Dosenbach + SPORT, Esprit, Habitat, Marionnaud, Hairpoint, Sunrise (nur auf Zubehör), Doctor Eye-point, Ofenland und Aperto (nicht einlösbar für Alkohol, Tabakwaren, Treibstoff, Autobahnvignette, Lotto und Telefonkarten).

**Pfister-Center**  
Die Einkaufsloft • pfister-center.ch

INSERAT



Die neue B-Klasse.  
Ab sofort bei uns bestellbar.

Walter Hasler AG in Frick.

Mercedes-Benz  
Das Beste oder Nichts.

